trähler vom Weiterwald

e fir Landwirtichaft, Dbft- und Garrenban.

hachenburger Cageblatt.

Bochen-Beilage: .. 3lluftriertes Conntagsblatt. ..

entwortlicher Rebatteur:

Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Rirchhabel, Dadenburg.

236.

urg.

etjen

Huswal

tunge

en.

gen

reisen Wald" =

ren

Broid

periote

nung be

Stopped.

Ericheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Sachenburg, Dienstag den 11. Oftober 1910

Ungeigenpreis (im Borans gahlbar): Bie sechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg.

ne Potsdamer Kaiserbegegnung.

unferem Berliner CB. . Mitarbeiter.) eingeweihten Kreisen schon sett längerer Zeit seinmis mehr war, wird jett amtlich mitgeteilt: desanung swischen dem Deutschen Kaiser und dem wird vor den Toren der Reickshaupstadt, in natkfinden. Es sieht auf den ersten Blid ziemsensächlich aus, wo diese Zusammenkunft stattsindet. ist durchaus nicht nebensächlich. Die Borgeder endgültigen Bereinbarung über Botsbam als
ist die persönliche Begrüßung beider Herrscher
err Ortsfrage ein politisches Gepräge und eine
ges für die internationale Diplomatie, die nicht

til mir menigen in allen Gingelbeiten befannt, geschichte, und es erscheint nütlich, fie zur allen Kenntnis zu bringen. Man erinnert sich, bakt Weldung von einer Begegnung der beiden me Melbung von einer Begegnung der beiden wen in diesem Sommer — nicht erst im Serbst — nichen Blättern auftauchte. Und zwar in einer die den Schluß nahelegte, als sei es Kaizer in gewesen, von dem die Anregung zu dieser Bustamst ausgegangen sei. Man konnte dieser Darbie natürlich ihren Zwed prompt erfüllte und in misländischen Bresse, in besondere der französischen, w. Beweiß für ein Anlehnungsbedürfnis Deutschlands garenreich angesehen wurde, aus Gründen intersier Döslichseit auf deutscher Seite natürlich nicht marm denentieren. Aber Berr von Kiderlen tat form bementieren. Aber Berr pon Riderlen tat Ceine, um allen aufmerfiamen Deobachtern gu an Diese Begegnung swar von einem der beiden en Monarchen angeregt, daß dieser Eine aber nicht aus Kaifer war. Und der Zufall kam ihm bilfe: Der Bar botte ursprünglich vorgeschlagen, r auf ber Durchreise nach Beffen den Raifer in mabrend der Feierlichkeiten jur Einweihung bes baiterichloffes, treffen. Das hatte Derr Jewolski mobelt, es follte nach außen bin to ausseben, als ber far nur einer Bflicht der Dofflichkeit, nicht beiten Bunich, wenn er dem Herricher des beiten Gantlichkeit er in Anspruch zu nehmen im fand, im Borbeisabren sozulagen guten Tag

De Legende, der Bunich nach ber Begeginna fei ulden Ratier ausgegangen, ließ fich dann nicht necht erhalten, fonbern man fonnte auch die tille kages geleichen beidern man tommte allen die in in in der Rot geborchend auf diese Zustenft ein. Daß das geglaubt wurde, namentlich ukeich geglaubt wurde, das molski mies Interesse. Für die deutsche Bolitik war mit Vorlichag Bosens als Trespunkt beider Herricher wille Rose geschaften. Korichlag Boiens als Tresspunkt beider Herricher eile Lage geschassen; ablehnen kounte man derchlag nicht, und es hatte auch seine Besossissell dem Eindruck entgegenzutreten, den unische Diplomatie mit der Wahl Bosens im die erzeugen wollte. Da fügte es der Zudig die Barin krank wurde und die Reise dien aufgeschoben werden mußte. Damit war kliedich erledigt. Run gedachte Jöwolski ein ähnstell zu versuchen, indem er die Reiseroute des inderte. Und awar so, daß er wiederum dem des Baren den Charafter eines reinen Hösslichkeitses hätte geben können: Zuerst sollte der Zu über butte geben konnen: Buerft follte ber Bar über fahren, und als daraufbin bie Dispositionen königsberger Aufenthalt des Kaisers so getroffen daß eine Begegnung nicht gut möglich schien, as dar in Danzig, während der Kaisermandber, ben Berricher begrüßen. Aber auch biefen Blan bie bon beuticher Seite fur die Manovertage ge-Dispositionen icheitern. Und damit mar bie emen Goffichteitsabilechers su geben, endgültig geand ber Bar ging, ohne ben Raifer gefeben gu nad Friedberg.

m sies die russische Diplomatie, zum Teil durch Berichterstatter in Friedberg, die sich irreführen derbreiten, Kaiser Wilhelm habe dem Baren seinen im Friedberg oder in Wolfsgarten oder sonst om bessen angesagt. Diese Aussirenung war mit Drum und Dran, das fie glaubhaft machen follte, falich. Der Raifer bat dem Baren feinerfeits ri für die Begegnung vorgeschlagen, iondern ihm mitgeteilt, er werde fich freuen, ihn au feben, der Bar bas angeregt batte. Und gleichzeitig Williden Dofe mitgeteilt worden, daß Botsbam er ale der geeignete Ort ericbeine. Wenn der bort begrußen molle, werde ber Raifer feine men danach treffen.

In es denn nun auch gefommen. Der Bar fommt Botsbam, um den Raifer iprechen gu fomien. der auf diese Begegnung erpicht fei. Rim wird sarauf antommen, in welchem Rahmen fich die en, ift gegenwartig die deutsche und ruffliche tie bemüht.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ 3m Reichsamt des Innern werden in der zweiten Salfte diefes Monats Beratungen zwischen Bertretern der Reichsregierung und der größeren Bundesstaaten unter hinguziehung von Sachverftandigen über die Frage ber Grrichtung einer Reicheversuchsanftalt für Luftichiff. fabrt stattinden. Diese Beratungen haben jedoch einen rein insormatorischen Charaster; ihr Zwed ist also seineswegs schon die Errichtung einer solchen Anstalt. Es soll zunächst vielmehr eingehend geprüft werden, ob eine Reicksanstalt zur Förderung der Lustschiffighrt überhaupt erforderlich ist. Gegen eine solche sprechen einmal die recht erheblichen Roften ibrer Einrichtung und Erhaltung. Außerdem gehen an den maßgebenden Stellen die Anschaumgen über die sachliche Notwendigseit einer solchen Anstalt auch noch erheblich auseinander. Die Antegung zu einer Brüfung der ganzen Frage ist durch Antrage in der letten Reichstagssession gegeben worden.

+ Der Reichöfangler bat gelegentlich ber Bierteljahr bunbertfeier bes Tentiden Sprachvereine an beffen Borfitenben, Geb. Oberbaurat Dr. Sarragin, folgendes Schreiben gerichtet: "Dem Allgemeinen Dentichen Sprach-verein dante ich bestens fur die freundliche Bufendung feiner Fest drift. Mit Befriedigung barf ber Berein auf feine vielleitige und erfolgreiche Tätigkeit gurudbliden 3ch werde die Bereinsbeitrebungen gern badurch forbern, big ich nach Kraften für eine gut deutsche Fassung unserer Gelege eintrete, und ich boffe, daß der Berein seine Mitwirfung für diesen 8wed auch fünftig nicht verlager

+ Der preußische Rultusminister bai durch Ergebungen feligestellt, das das Reichsgeset vom 30. Mars 1908 über Rinderarbeit in gewerblichen Betrieben bisber im allgemeinen noch unvollsommen burchgeführt wird, und bag bei den ber Turchführung entgegenstebenden Schwierigteiten auf eine tatige Mitwirfung der Schule für die Sandhabung ber Aufficht befonderer Wert gelegt werden muß. Im Einverständnis mit dem Minifter für Handel nuß. Im Einverkandnis mit dem Beinister für Handel und Gewerbe hat er daher genehnigt, daß die Feststellung der Beschäftigung ichulpflicht ger Kusder in gewerblichen Betrieben unter Mitwirfung der Lehrer und Lehrerimen erfolgt. Diese werden die Feststellung in den allermeisten Fällen durch Bestagen der Kinder schnell und sicher zu tresen in der Lage sein. Sie haben ihre Feststellungen in wisten einzutragen, die jährlich zweinal durch den Kreischullinspestor dem Gewerbeinspestor zu übermitteln sind.

+ In Sachen ber bevorstehenden Boltegahlung bat der preufische Eisenbahnminister an die Eisenbahndirettionen einen Erlaß gerichtet, worin behufs ordnungsmäßiger Durchsührung ber am 1. Dezember d. 3. statifindenden Bolfsgählung eine möglichit rege Beteiligung von Beamten ils freiwillige Babler als erwunicht bezeichnet wirb. Die Gifenbahi behörden und -dienfifiellen find baber angewiesen, nif eine solche Beteiligung in geeigneter Beife hingu-p rien und den gur übernahme eines Bableramtes fich abietenden Beamten, soweit irgend angangig, die erforderiche Diensterleichterung gu gemahren.

+ Die Reichsverficherung stommillion des Reichstages erledigte den Abichnitt über Detlverfahren bei der Invalidenversicherung. Rach § 1258 tann die Berficherungsanstalt, um die infolge einer Ertrantung drobende Impalibitat eines Berficherten ober einer Bitwe abdemoiratifder Gette wird eine Erweiterung Diefer praventiven Fürjorge verlangt. Mintfterialbireftor Caspar führte bemgegenüber aus, daß die Aufwendungen der Berficherungsamter für porbeugende Beilfürjorge ichon auf 19 Millionen Mart gestiegen feien und nicht ins Ungemessen Warr gemegen teten und nicht ins Un-gemessene gesteigert werden fonnen. Die Antrage der Sozialdemokraten werden ichließlich abgelehnt und der Abschnitt über das Deilverfahren, §§ 1258 dis 1257, nach der Vorlage angenommen. Vorweg wurde sodann § 1404 eriedigt, der von dem Umtausch der Involldenkarte handelt. Durch Annahme eines sozialdemokratischen Antrages mird porgeichrieben, dag, wenn die Rarte im Befine bes Arbeitgebers ift, biefer fie minbeftens eine Boche por Ablauf ber Umtaufchrift entweder bem Berficherten surua gugeben ober fie umgutaufden und bem Berficherten fofort die Beicheinigung auszuhandigen bat.

+ Ein Berliner nationalliberales Blatt fundigt für bas fommende Jahr einen mabren Raffenrudiritt pon Wiiniftern und Oberprafibenten an. Es behauptet, Staatsfelretar Rraette und die Staaisminifter Befeler und Sobow werden fich im nachften Fruh,abr ins Brivatleben gurud. steben; die beiden erfteren megen hoben Alters, ber lettere, weil er sich in seinem jesigen Birkungstreise nicht wohl fühle. Augerdem will das Blatt noch in Ersahrung gebracht haben, das die Oberpräsidenten der Brovinzen Bommern, Sachien und Benfalen su Unfang bes nachften Jahres aus ihren Eimiern icheiben werden. - Bas die brei vorgenannten Dimifter betrifft, fo burfte es fich ficher nur um eine leere Kombination handeln.

x Das "Anwachfen Des deutschen Ginfluffes" in ber Türfet macht ben Frangofen Bein. Gin Bertreter Des Barifer "Matin" in Konftantinopel ftellt die Bunahme diefes Einfluffes betlemmten Bergens wie folat feit: Beim

Befuche am Dofe des Sultans tab to einen deutschen General, der von einer größeren Angahl turkischer Generale und Marichalle umringt mar und gu ihnen in frangofifcher Sprache rebete; es war der General von der Golb, dem feine Buhorer reipetwoll, wie mobibifaiplimerte Goldaten, laufchten . . .

Büdamerika.

* Die Republit Beneguela fieht allem Unicheine nad bot dem Musbruch einer revolutionaren Bewegung. Wie aus Maracaibo gemelbet wird, haben die Gefangenen bes San-Carlos-Gefängniffes gemeutert und mehrere Beamte getotet. Unter ben Betoteten befindet fich bez Bruder des Brafidenten Gomes. Die meiften Gefangenen, die su den angesehenften Unbangern ber Bartei bes früheren Brafidenten Caftro gehoren, find entfommen. Dan befürchtet ben Ausbruch ichwerer revolutionarer

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 10. Oft. Geitern fanden bier anlästlich der Moabiter Borgange 21 Brotestversammlungen gegen die Bolizei ftatt. Die Bersammlungen verliefen ruhig. — Be-schlagnabmt wurden von der Bolizei sozialdemokratische Flugblätter die in bestiger Sprache die Kampse von Moadit bebandeln behandeln.

Brannichweig, 10. Oft. Der Brafibent ber Sanbels-tammer für bas herzogtum Braunichweig Geheimer Kommierzienrat Dr. h. c. Mar Jubel ift im Alter von 65 Jahren geitorben.

Beivsig, 10. Oft. Der fachfiiche freikonservative Landtags-abgeordnete Duerr in Gaschwis bat fich in einem Anfall von Schwermut durch einen Revolverschuß getotet.

Flensburg, 10. Oft. An Stelle des disherigen Reichstags-abgeordneten Dr. Leonhart stellten die Freisinnigen im Babitreile Qusum-Londern das Hamburger Bürgerschafts-mitglied Rechtsanwalt Dr. Blund als Reichstags-

Bambern, 10. Oft. In Gegenwart des Bringen Rupprecht von Bavern als Bertreters des Bringregenten wurde bier ein Denfmal König Ludwigs II. enthüllt.

Baris, 10. Oft. Bie aus Breft gemeldet wird, find die turalich auf bem Bangerfreuger "Ebgar Quinet" versichwurdenen Geschütz- und Maschinenteile beute in einem Dausen Kobienschladen ausgesunden worden.

Rouftantinopel, 10. Oft. Aus Anlag bes Beiramfeftes bat ber Sultan etwa 70 wegen ber Gemetel in Abana Berurteilte begnadigt.

Deer und Marine.

Sundertjahrseier der Berliner Arzegsafademie. Un-mittelvar an das Berliner Universitätsjubiläum schließt sich am 15. d. M. der Tag, an welchem vor hundert Jahren die durch Königlichen Erlaß vom 3. Mai 1810 errichtete Kriegs-afademie, die den Ramen "Allgemeine Militärafademie" erhalten hatte, eröffnet wurde. Das hundertjahrsubiläum der Afademie soll durch einen Fesiaft begangen werden, welchem auch der Kaiser beiwohnen und eine Ansprache balten mird.

Soziales Leben.

* Bum Friedensichluß in der Werftinduftrie. Leider ist noch tein voller Friede in der Werftindustrie eingesehrt, da die aussichnigen Arbeiter am 10. d. M. tellweise, trob der vorbergegangenen Bereinbarung, ihren Arbeitsstätten sern-blieben. Besonders gilt dies für einige Betriebe in Samburg und Bremen.

Kongresse und Versammlungen.

Dentscher Fortbildungsschultag. Der Deutsche Fortbildungsschultag zu Breslau nahm in seiner lehten Hauptversammlung u. a. folgende Resolution an: Der Dentsche Berein sur das Fortbildungsschulwesen erkennt die 25 jährige ersolgreiche Birtsankeit des preußichen Dandelsministeriums für die Entwicklung des gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulwesens dankbar an. Bei dem engen Zusammenhang des Fortbildungsschulmterrichts mit den allgemeinen Gewerdesörderungsbestredungen hält der Deutsche Berein in Abereinstimmung mit den Pelchissische Berein in Abereinstimmung mit den Beidiuffen des preußlichen Fortbildungsichulvereins auch für die Zufunft die Unterstellung der gewerdlichen und fausmännischen Fortbildungsschule in dem größten deutschen Bundesstaate unter das Dandelsministerium für notwendig.

das Dandelsministertum für notwendig."

Deutscher Kolonialkongress. Aus den Berhandlungen des 3. Deutschen Kolonialkongresses zu Berlin ist noch von besonderem Interesse ein Börtrag des Paters Dr. Froderger-Trier über die Bologamie in den Kolonien und ibre kultureiten Schäden. Er sorderte die Einschänkung der Volygamie, soweit das möglich ist, und dezeichnete als ihre schädolichen Birkungen solgende: 1. Die Berrüttung sedes Familiensedens durch die Bologamie. 2. Die Unmöglichseit seder Kindererziehung. 3. Die Deradwürdigung des Beides.

4. Der Bevölterungsrückgang ist eine weitere Folge der Volygamie, weicher troß aller gegenteiligen Scheingründe zahlenmäßig bewiesen werden kann. — In der letzen und deiten Wienarversammlung bertchtete Gebeimer Oberbaurat Balber-Berlin über die "Fortschritte von Eisendahndau und Balber-Berlin über bie "Fortidritte von Gifenbahnbau und Technit in unferen Kolonien". Dit einer Aniprache ichlog ber Brafibent, Herzogregent Johann Albrecht, den Kongreß.

** Luftschiffertag. Der Deutsche Luftschifferverband nahm in seiner Lagung in Dresden das neue Grundgeset einstimmig an, und awar mit Bildung einer neuen Abteilung für Flugtechnit in der Sportkommission. Als Ort für die uachste Lagung wurde Breslau bestimmt.

Die neue Lage in Portugal.

Pon Liffaben aus wird fortgefest verfichert, bag man fich mit ber neuen Lage ber Dinge überall in Bortugal emertanben ertfart bat und eine Gegenbewegung febr wenig Lineficht auf Erfolg baben wurde. Am Sonntag, ben 10. Dt., war gans Liffabon mit Jahnen geichmudt. Die Strafen maren, io wird berichtet, von einer bicht gedrängten Menichenmenge erfüllt, die fich nach dem Stadt-baufe bewegfe, wo die Leichen des Admirals Reis und des Dr. Bombarda (der beiden ermordeten Revolutions. führer) aufgebahrt maren. Die Minifter, die ebenfalls im Stadthaufe erichienen, murden lebhaft begrüßt.

Stampf gegen Die Mondje.

Offenbar anfterorbentlich rigoros geht bas neue Regime gegen bie Dinche und Alofter bor, wenn alles mabr ift, mae in diefer Begiehung befannt wird. Bier gu Schiff in Cabig eingetroffene fpanifche Donde, Die and Liffabon gefioben find, berichten hieruber fraffe Dinge. Ihrer Bebanbtung nach find am vorigen Mittwoch in Liffabon 31 Donde getotet worben. Die Alofterbrüber ergablen weiter, wie die fiegreichen Aufftandiichen auch ein Ronnenflofter attadiert hatten. Ge mare babet ficherlich ju ben abicheulichften Gewalttaten gefommen, batte nicht ein mutiger Spanier die wittende Menge jur Befinnung gebracht, inbem er fie aufforderte, den Gieg der Republif nicht mit folden Berbrechen gu befudeln. Die haltung der Menge war berartig, daß eine Nonne bor Schred ftarb. - Bon republifanifch offigibler Ceite wird gugegeben, baf die Andweifung ber Donche und ber Orbenefrauen allerorte begonnen bat. Die in ben flöfterlichen Erziehungeanftalten untergebrachten Rinder find ben Eltern gurudgegeben worben. Unter ben Unegewiefenen befindet fich Rardinal Retto, ein Frangistaner. Der Ergbifchot bon Beja bat bereite bad gand verlaffen.

Bon ber Montgefamilie. Ronig Manuel und die Konigin-Mutter Amalie befinden fich noch auf Gibraltar. Um Sonntag bejuchte Die königliche Familie die dortige Hauptfirche. — Die könig-liche Jacht "Amalie", auf der die Flucht bewerkstelligt wurde, ist inswischen wieder nach Lissabon surückgesehrt. Die Matrofen nahmen bei der Abfahrt von Gibraltar rübrenden Abichied und füßten der Königin-Mutter die Sande. Königin Amelie und ihr Sohn weinten laut. Abrigens beißt es, die tonigliche Familie fei vollftandig ohne Mittel aus Bortugal geflüchtet. Der Ronig befige gar fein Bermogen und fei auf die Gilfe feiner Mutter, Die als Bringeffin von Orleans über einen großen Reich-tum verfügt, angewiesen. Die Großmutter bes Ronigs, Maria Bia, habe sahlreiche Schulden. 3hr Schmud fei in einem Banthaufe verpfandet. Der Bersog von Oporto, der Onkel des Königs, ist vielleicht der armste unter den modernen Brinzen. Als er das Schiff bestieg, zeigte er angeblich seiner Begleitung zwei Sundertfranklicheine mit den Worten: "Das ist alles, was ich aus Vortugal mit-nehme und was ich besibe. — Ferner beist es in einer

neuerlichen Melbung aus Gibraltar: Der italienische Rrenger "Regina Clena" ift bier eingetroffen und wird die Ronigin Marin Bia und ben Dergog bon Oporto an Bord nehmen, um fie nach Itatien gu bringen. Ronig Manuel und Ronigin Amalie haben fich entichloffen, nach England ju geben.

Gine "feufationelle Enthüllung".

Gin Madrider Blatt bringt Mitteilungen über einen von ber früheren Regierung geplanten Staatofireid. Danach wurde in dem Bureau des früheren Minifierprafidenten ein von dem Konig Manuel bereits unterseichnetes Dofument gefunden, wonach am 10. Oftobers die Rortes gewaltsam geichloffen, die Berfaffung suspendiert und das Band bis gur Biederherftellung der Rube unter die Berrichaft einer Militardiftatur des Generals Bedro Cofta gestellt werden follte. Das fenfationelle Dofument foll gur Rechtfertigung bes Borgebens der Republitaner peröffentlicht werben.

Die Machte und Die Republit.

Der deutiche Gefandte in Bortugal Freiherr von Bodmann, der gurgeit auf Urlaub in Deut chland weilt, erhielt vom Auswärtigen Amt zu Berlin Anweifung, fich moglichft fcmell auf leinen Boften zu begeben. Der Befandte ift beauftragt, mit ber proviforifchen Regierung in Biffabon gur Bahrung der deutschen Intereffen und gur Erledigung der laufenden Geschäfte balbamtlich in Berbindung gu treten. Als eine Anertennung ber neuen Republit durch die deutsche Regierung ift biefer Aft nicht gu betrachten. Die anderen Regierungen balen ihren biplomatifchen Bertretern in Liffabon gleiche Buftruftionen erteilt. — Bor einigen Tagen wurden verichiedentlich Außerungen des Staatsfefretars von Riderlen über Bortugal mitgeteilt, die dieser angeblich bei einem Diner in Bufarest getan haben sollte. Offisios wird festgestellt, haß herr von Riderlen feinerlet Augerungen getan babe, und bag die betreffenden Meldungen auf Erfindung beruben.

Deutsches Gigentum in Liffabon.

Bei den Liffaboner Unruhen ift deutiches Gigentum nicht su Schaden gefommen, wenigstens ift bis jest noch fein Fall von Beichabigung beutiden Eigentums befannt geworden. Ein beuticher Raufmann namens Rufenberg und feine Frau find leicht verlett worden. Das ift ber einzige Fall einer Berletung. Angefichts der Umftande muß dies als ein Glud bezeichnet werden. Es hatte leicht zu ichweren Schabigungen ber Deutschen und anderen Fremden tommen fonnen, wenn die Fremden nicht noch Beit gefunden hatten, fich im friifichen Moment aus dem Bereich der Kampfe zu entfernen.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 12. Oftober-8" 92. 10" 92. Sonnenaufgang. 512 Mondaufgang Monduntergang Sonnenuntergang

1492 Rolumbus landet auf Guanahani, ber heutigen Batlings. 1492 Kolumbus lander auf Guananann, der geungen wartingsinsel. — 1842 Philosoph Eduard Pfleiberer in Stetten bei Kannflatt geb. — 1855 Musikbirigent Artur Rikijch in Szentmillos (Ungarn) geb. — 1892 Staatsmann Lothar Bucher in Glion (Genfer See) gest. — 1896 Komponist Anton Bruckner in Wier gest. — 1899 Beginn des Burenfrieges. — 1906 Schwedischer Schriftsteller Alfred Hebenstjerna in Stockholm gest.

Bergmannebentich IV. Die Bergmannsfprache fennt für Richtung, Lage und Beschaffenheit der einzelnen Lagerstätten, besonders der Erzgange, eine Gulle von Ausbruden. Burachit unterfcheidet man bei jeder Lagerftatte ihr Streichen und Fallen. Unter jenem verfteht man bie Richtung ihrer Langenausbehnung in bezug auf die himmelsgegend, unter Diefem ihre Reigung gegen ben Befichtsfreis, ben Borigont. Die Lagerftatten tonnen nun aber mieder (in bezug auf bas Fallen der fie umgebenden Schichten oder in bezug auf ihre hauptfallrichtung) recht (rechtfinnig, rechtfinnifch) fallen. Der eine Bang fahrt getroft durche Beftein d. h. er ftreicht ruhig weiter fort; ein anderer dagegen ift motzig (-eigenfinnig), er führt einen turgen Strich, er fcneidet, froft oder fest ab bagegen heißt es: er ftogt, fett, beißt, ftreicht aus im Ginne von : er geht aus, er tritt an ber Oberflache herpor. Ein britter Bang beschreitet plotslich ein anderes Befährt, b. h. er verandert die Richtung feines Streichens. Die Bange minden, fturgen, ichlingen fich, merfen haten (wie ber vom Jäger verfolgte Safe), ja fie ftellen fich auf ben Ropf und fippen um; man fpricht babei auch allgemein von Bermerfungen, leberichiebungen u. bgl. Andere Bange freugen fich, ober fie gatten, rammeln, orten fich; fallen einander gu, b. h. fie vereinigen fich bauernd miteinander; oder endlich: fie fchleppen fich, d. h. fie vereinigen fich nur vorübergebend, um fich bann wieder zu trennen. Bange, Die breiter, ftarfer, machtiger werben, tun fid auf, ermächtigen fich, bauchen fich auf, ober werfen (machen, fchlagen) einen Bauch: im tehrten Galle aber verfdjwaden ober verbried.

Jume (Cha) S Poftalifdes. Bu ber jegigen Beit, be junge Leute gum Militar einruden, ift es anne auf Die verschiedenen Bergunftigungen, Die für Die Soldaten zu richtenden Boftsendungen gen aufmertiam zu machen. Briefe an die Soldaten bis zum Gewicht von 60 Gramm portoftet, wenn felben den Bermert "Soldatenbrief, eigene Angelegend bes Empfängers" tragen. Briefe von den Salfind portopflichtig, und man vergeffe beshalb nich. man an einen Solbaten fdreibt und von biefem Untwort erhalten will, eine Freimarte in ben & legen. Es tlingt ja fonderbar, bag ber arme feine Briefe frantieren muß, mahrend berjenige obe jenige, Die an ihn ichreibt, frei ausgeht. Aber et nicht anders megen der Kontrolle, und man taun in ber angedeuteten Beife helfen. Boftanmeife Die Goldaten toften bis gum Betrage von 15 m. 10 Big. Borto, fie muffen aber ebenfalls ben \$ "Goldatenbrief, eigene Ungelegenheit Des Emp tragen. Der gleiche Bermert auf Bafeten unb abreffen ermäßigt bas Barto für Batete an S bis jum Gewicht von 3 Rilogramm auf 20 9 Rudficht auf die Entfernung; es toften alfo 6 felbft nad Memel 20 Big. Boftfendungen an Em haben feine Bortovergunftigung.

na an

tona b

endet eitellu

Cot

d für

en ffett

a die b

m ber

mit ber

ine 2

or berr

int go

t. U

ment 1

- 4

Sachenburg, 11. Oftober. Ueber Die wirtige Erichließung des Besterwaldes wird bem "Biesh. ? folgendes gefdrieben: Der Erfchliegung des maldes durch neue Gifenbahnlinien widmet bie Bifd-helfifde Gifenbahnverwaltung feit einiger gang befonderes Intereffe. Bon naffauifchen & mar der Beftermald etwas abjeits vom Berteb geblieben, und fo tam es, daß die mirtichaftliche widlung bort weit langfamer ging als in anderen groß n Bertehr nahergebrachten Wegenden des Region begirts Biesbaden. Bon den Eifenbahnlinien, b ftimmt find, die Produtte bes Beftermalbes na großen rechterheinischen Gifenbahnlinie und an ben! ftrom gu bringen, ift eine ber miditigften bie Siershahn-Engers, die auch den Unichluß aus vermittelt. Der fich fortgefett fteigernde Betler Diefer Linie, Die bisher eingeleifig ift, legte ber bahnverwaltung ben Gebanten an einen zweig Ausbau nabe. Es ftellte fich aber bei genauer ! ber Sachlage heraus, daß die Schaffung einer bahnlinie und zwar von Siershahn durch das en nach Reuwied, den Interessen der Gegend noch wat derlicher sein würde. Auf Beranlassung des Esten minifters ber die wirtschaftlichen Berhältniffe der 2 waldes einer eingehenden Brufung unterzogen in die Erfenbahndireftion Frantfurt mit den Born für diese Gifenbahnstrede begonnen, deren Bo für den Beftermald eine fehr große ift. 3m reidjen Sanntal erhalt auf biefe Weife eine Reib Gemeinden Bahnverbindung. Es wird von ba her über hadamar und Montabaur eine neue jut und Personenverfehr gleich wichtige Berbindung bem Rhein geschaffen, die um fo mertvoller ift. Stadt Reuwied, febald , die Bahnlinie Buftande b die Abficht hat, ihren hafen erheblich gu ermeiten würde die Möglichkeit ergeben, Die Ergengn Beftermalber Induftrie bequemer als bishet Rheindampfern befordern zu tonnen. Bon biefem punft aus betrachtet, wird benn auch die Abfu

Getrennte Berzen.

Original . Roman von C. Matthias.

Rachbrud verboten.

"Gelbstredend, es ift ja nicht Reugierde, welche mich swingt, Diejes Tema ju berühren, jondern die weltbekannte Tatfache, daß, wie eine gezwungene Trennung ben Beift umduftert, plogliches Wieberfinden viel, manchmal Alles jur Beilung beitragen kann.

Der Arat fuhr fort: "Co würde ich, nachdem eine cationelle Rur fich erfolglos erwiesen hatte, eine Wieder vereinigung ber Betrennten gur Rettung Ihrer Tochter in's Muge faffen."

"Rimmermehr," rief ber Bater auffpringenb. schließe dieses Mittel pringipiell aus. Cher will ich meine Tochter auf immer ihres Berftandes beraubt wiffen, bepor ich auch nur in ein flüchtiges Wieberfeben ber Beiben willige."

"Ich beuge mich Ihrem Willen und werde alle meine Erfahrungen und meine gange Kunft anwenden, um auch ohne das von Ihnen verworfene Mittel unfer Biel, Die balbige Beilung, ju erreichen. Die Bereitwilligkeit, mit welcher die Patientin fich bem Ginfluffe meiner Frau unterworfen hat, berechtigt mich zu ben ichonften Soff-nungen. Laffen Sie fie unbeforgt bei uns. Gie wird kaum nach Saufe verlangen, höchftens nach dem Rnaben und erforderlichen Falls -

"Das Kind ift, wie ich Ihnen schon bemerkte, in Bension bei einem strengen, gottessürchtigen Manne. 3ch murbe es ungern aus feinem Lehrgange herausreifen, auch burfte eine Zusammenkunft mit feiner Mutter in ibrer jegigen Berfaffung unangenehme Ginbrucke bei ihm hinterlaffen," bemerkte ber Regierungsrat.

"Ich bachte nur an ben außerften Rotfall, wenn bie nervoje Reigbarkeit ber Rranken gunehmen follte. bin ich informiert und hoffentlich bald im Stanbe, nen die beften Rachrichten gukommen gu laffen."

"Das malte Gott! Goll ich meiner Tochter Rleiber.

Gerätschaften, Sandarbeiten und bergleichen berjenden ?" fragte ber Bebeimrat.

Bor ber hand nur bas Notwendigfte, Wäsche, einige möglichft bunkle Gewänder, ipater werbe ich um biefes und jenes bitten, woran ihr Berg hangt. Die Rranken pflegen folche Buniche von felbit zu äußern, es ift ein erfreuliches Beichen ber ichwindenden Bleichgültigkeit, des guruckkehrenden Bewugtfeins. Bor ber Sand muß Alles ferngehalten werben, mas fie an ben erlittenen Berluft erinnert."

"Bon Zeit zu Zeit barf ich boch vorsprechen, um mich nach meinem Rinde zu erkundigen, es gu feben?"

Täglich, wie es Ihnen beliebt, Berr Geheimrat. Doch geftutten Gie mir, Gie barauf aufmerkfam gu machen, daß ich ein Befprat mit ber Patiertin, um einen Rückfall gu vermeiben, por Monatsfrift nicht gugeben

3ch muß mir die Bedingung gejallen laffen, wie wohl fie mich tief ichmergt. Dagegen erwarte ich, fofort telephonisch benachrichtigt zu werden, wenn sich mit ihr irgend etwas Auffälliges in gutem ober bojen Ginne ereignen follte."

Der Urgt veriprach es. Rach einigen geschäftlichen Abmachungen, wogu bie Borausbegablung für Benfion und Rur gehörte, begleitete er ben Beheimen Regierungsrat bis gur Ture hinaus.

Diefer ftieg in den Bagen und bedeutete bem Ruticher,

nach ber Stadt gut fahren.

Jojef gogerte eine Beile. Er konnte nicht begreifen, bag er ohne die verehrte Berrin nach ber Stadt guruckkehren follte.

"Was hat die in dem unheimlichen Saufe gu tun,"

"Mun wird es, was zauderst Du, Alter," rief Herr von Bartenberg ärgerlich jum Schlage binaus. habe Gile!"

"Ja fo," meinte ber Ruticher kopfichüttelnb.

ift ja 'ne neue nette Ueberraschung."

Mergerlich fchlug er auf die Pferbe, bag biefe ben Wagen bonnernd über bas holprige Pflafter riffen.

In Diejem Mugenblicke ereignete fich im Famili mer bes Argtes eine erichütternbe Ggene.

Carola, welche ber Doktorin in Diefes Geman war und bort bas Treiben aweier lieblicher, blot ger Rnaben mit trübem Lächeln beobachtet hatte, pro bas Rollen bes abfahrenben Wagens. ben Sprunge ftand fie am Fenfter und erkannte be hineilende Befährt.

"Er entführt meine kleine Rafaela, er will it wie er Edmund umgebracht hat," fchrie fie mil Stimme und rig bas Feniter auf, um hinausgub-

Doktorin doch keinen Augenblick Die Beiftesat verloren. Bligichnell umipannte fie die Beftalt bet mit ihren Urmen und rift fie in bas Zimmer und

Aber nicht wie beim Gelbitmorbverfuch auf ber beugte fich bie Bahnfinnige ber Autorität. Ihr ge Beichrei rief eine Barterin, Ratharina herbet. nach berfelben, als biefe Sand anlegen wollt. ber Rraftanftrengung beiber Frauen gelang es, bie tenbe ju banbigen.

Die Rnaben batten gitternd bas Zimmer perlafen Barterin prefte bie Sanbe ber Tobenben gujamme swang fie in einen Geffel.

"Schämen Gie fich, anabige Frau," rief bie Die in ftrengem, hartem Tone. , Solch' einen Auff unferem stillen Haufe voller Kranken. Was tel Berr Bater bavon benken?"

Bruft! Er nahm mir Comund und Rurt, Alles, gellte ber Rafenden Stimme, die fich gewaltfam Griffe ber Warterin ju befreien uchte.

"Rafaela war nicht hier, beruhigen Sie fich! "Ich will zu Rafaela! Laffen Sie mich. rührung schmerzt. Bu Sülfe, Edmund, rette mid mir doch bei!"

Da öffnete fich die Ture. Der Doktor trat et Rube," befahl er mit gewaltiger Stimme. Sie die Dame los, Ratharina. Gie wird verninftel

anverwaltung, die ermannte Strede gu bauen, Rreifen ber Weftermalbewohner mit Freuden

tei, menn

ilb nicht, n diefem

ben B

aljo 6

inten, M

au ben !

ten die

B aus

Berfein

3metge

iner 1

nod) we

es Gifen

11 Boron

tte Reibe

out bet

eue fut

bindung er ift, d

tande la

peitern

sher "

diefem s

Familie

dit einen

annte ber

er uride er uride ghr geir ghr geir ei, fie f

perlajien. 1 jammen

bie Louis Mustrin 3as jou

Her on

fich!"

3. Sher

te mich

Besterwald, 10. Oftober. Die Obsternte in gabre ift auf dem Wefterwald eine auferordent-Das Rernobst ift fast überall vorzüglich gedonders Aepfel. Um befferen Abfat zu erzielen, m perfdiedenen Orten befondere Obstmartte abnu denen die Obstaudter ihre Ertrage gut au mat, Limburg, Montabaur, Sachenburg ufw. Angebot noch gering, was wohl auf die noch gebete Ernte, sowie die nötigen Feldarbeiten zur atrillung zurückzuführen sein dürste. Die bis guelten Obstpreize sind ganz annehmbar. Die Corten Meptel murben mit 8 bis 12 DR. für imer verkauft, mahrend geringere Sorten durchgin 5 Mf. zu haben sind. Auch an besonders grichten fehlt es dies Jahr nicht. So erntete uidter in hundfangen in feinem Garten von polierobitbaum Schoner von Bostop-Apfel im Bewicht von 476 Gramm. Undere Gorten Brüchte im Gewicht von 300 bis 400 Gramm, gebrechen, 9. Oftober. Bergangene Racht murbe bie beim Bahnhof gelegenen Raiffeisenhalle ein Embruch verübt. Die Diebe erbrachen eine auf ber Bahnfeite und die gegenüberliegende ber binterfeite und brangen bann ins Schreibein, mo fie alles durcheinander marfen, ben ben Gugen nach oben ftellten und ben etma 12 Bentner fcmeren feuerficheren Belbichrant im. Codann fprengten fie mittels eines Schuffes me Tur bes Schrantes. Der innere fogenannte ichluß, eine Stahlplatte, widerftand ber Gauß-Der von Biebrich herbeigeholte Boligeihund führte nach Bahnhof Oberbrechen und legte bem Billetichalter nieder. Bier foll einer ber er mit dem Zuge 8.21 Uhr eine Fahrkarte nach n gelöst haben. Aus der verschlossenen Tisch-t, welche sich leichter öffnen ließ, erbeuteten die ama 350 Mt.

chaden, 10. Oktober. Die Handwerkskammer zu ihm hat 500 M. zur Unterstützung geeigneter met für den Besuch der Brüsseler Weltausstellung t. Ebenso hat der Regierungspräsident 300 M. Es stehen also 800 M. zur Berfügung. Daten 8 Handwerker mit je 100 M. Beihilfe entenden. Die Auswahl soll so geschehen, daß je Biesbaden und Frankfurt a. M. und 4 aus bitgen Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden von werden. Anmeldungen sind dinnen längstens Wohe un die Handwerkskammer Kiesbaden zu — Am 4. November sindet eine Boliversammer Handwerkskammer für den Reg. Bezirk Wiess — Wiesbaden statt.

Rurge Radyrichten.

Telegraphenanstalten mit öffentlichen Fernsprechstellen nichtet worden in Dahlen (Besterwald), Dombach, Eisen ub), Eisighosen, Forstgehöst Barig, Forsthaus Waldmark, wemark (Taunus), Ingelbach, Klingelbach, Lipporn, Mittel-Almaldh, Besterfeld (Kreis Ufingen), Wardshaus "Rotes Rönigstein. — Oberlandesgreichtsprässischen De. Hagans fürt ift um seine Bensionnerung per 1. Tegember ein-An einer scharfen Kurve wurde in Camber girt. Inwessahren heimsehrende Landwirt Wilh. Wohr insolge in Pierde vom Wagen geschlesvert und am untern Fuhrsahren. Außerdem trug er eine schwere Kopsverlegung in Zustand des Berunglüdten ist bedentlich. — Am Grade

seines Baters erschöf sich auf dem Mainzer Zentralfriedhof infolge Miggeschicks in einem Examen der 19jährige Sohn einer aus Braunschweig gedürtigten, jest in Wiesbaden ansässigen Witwe. — Ein Schwindler, der unter dem Ramen Dr. jur. Frig Lindheimer sich in der Zaunusstraße zu Frant furt einmietete und ein Büro einricktete, unterschlug einem jungen Kausmann, den er als Sekretär engagiert hatte, Bapiere im Wecte von 1600 Mark, die er sich als Teilbetrag einer Kaution von 3000 Mark hatte aushändigen lassen. — Auf der Rebendahnstrecke Gründerg-Gießen wurde bei danau der Wagen des Metzgeemeisters Wagner vom Juge ersäßt. Wagner wurde getötet. — In Königstein Examer vom Juge ersäßt. Wagner wurde getötet. — In Königstein kanfunt, Exponderg und in den letzen Jahren in Königstein wohnhaft gewesene Kunstimaler Baron Alfred v. Schönberger. Wie sich jest dei der Ranklaßordnung ergeben hat, hat der Derr "Baron" diesen Kamen nicht mit Recht geführt. Sein wahrer Kame war Julius Alonys ditterich. Seine zahlreichen Gläubiger werden wohl jezt auf Riädgade der ihm geliehenen Gelder verzichten müssen, da das angebliche Familienzut in Cesterreich, das ihm erdelich aufallen sollte, nicht eristiert und demnach vicht sie Bezahlung der Schulden herhalten kann. — In Heubach dei Schlüchtern stützte ein Landwirt deim Chspflüden vom Baum herunter und stab infolge der erhaltenen schweren Bertezungen. — Die großen Pferdeversteigerungen des Train-Vanalluns werden in diesem Jahre am 24., 25. und 26. Ottober auf dem Dose der Küngstassen zu Ehren breitsteien den Verdanzele der Stadt Reu wied, sowie der Bürgermeistereien Engers und her Stadt Reu wied, sowie der Bürgermeistereien Engers und de de de da der verhängte Gundesperce ist aufgehoben.

Nah und fern.

O "Parseval VI" von München nach Berlin abgesahren. Der "Barseval VI" hat bei schönem Better
und mit Rückenwind die Luftreise nach Berlin angetreten. In Blauen sollte sum erstenmal übernachtet werden. Die Beitersahrt geht dann bis Bitterseld mit abermaliger Station. An Bord besindet sich der Führer Oberleutnant Stelling, Regierungsbaumeister Dackietter sowie ein Obermaschinist, ein Steuermann und ein Matrose. Rach letzten Meldungen über die Fahrt war der "Barseval VI" über Dof binweggeslogen in Richtung nach Blauen.

O Zwei herren durch Unvorsichtigkeit getötet hat der Bädermeister Kasper in Sittau i. S. Er hantierte in seinem Laden mit seinem Jagdgewehr berum, plötlich entlud sich die geladene Wasse, die Kugel ging durch das Schausenster und traf zwei herren, die auf der Blattsorm eines gerade vorüberfahrenden Wagens der elektrischen Straßenbahn standen. Beide herren sielen tödlich getrossen vom Wagen. Die Kugel war beiden durch den Kopf gegangen und hatte den sofortigen Tod herbeigeführt.

O Brudermord. Der 30jährige Arbeiter Richard Stein in Stettin drang nach einem bestigen Streite in die elter liche Wohnung ein. Nachdem er mit einer Art das Tensterkreus zertrümmert hatte, stürzte er sich auf seiner jüngeren Bruder und zerschmetterte ihm durch wuchtige Arthiebe den Schädel. Seinen Bater, der den Streit schlichten wollte, schlug er ebenfalls nieder. Der Bruden starb bald darauf, während der Bater erheblich verletzt wurde. Der Täter wurde verhaftet.

O Zur Hundertjahrfeier der Universität Berlin. Bet dem Reftor der Universität, Geh. Regterungsrat Professor Dr. Erich Schmidt, ist folgendes Telegramm aus Rieth in Bommern eingetrossen: "Die Krondrinzessen und ich bedauern iehr, durch unsere Abwesenheit aus Potsdam verhindert zu sein, der Judelseier der Universität beisnwohnen. Vivat, crescat, sloreat Academia Berolinensis! Bilbelm, Krondrinz." Die Universität Berlin überreicht den Teilnehmern an der Jahrhundertseier einen Fassimileden Teilnehmern an der Jahrhundertseier einen Fassimileden Inwersität Berlin für das erste Semester ihres Bestehns 1810/11.

O Traurige Folgen eines Straffenraubes. Der fiebzigjährige Kriegsveteran Karl Schulz, ber die Feldzinge von 1868 und 1870/71 mitgemacht hatte, machte in Berlin für feinen Sohn Einfäuse. Auf der Straße nahm Schulz einen Hundertmarkichein, den ihm sein Sohn mitgegeben hatte, noch einmal in die Sand und faltete ihn

auf, um ihn sich genauer anzusehen. Blostic trat ein junger Bursche auf ihn zu, riß ihm den Schein aus der Sand und entstoh. Die aufgenommene Berfolgung war pergeolich. Schulz kam weinend nach Sause und ließ sich über sein Mißgeschick nicht beruhigen. Um nächsten Morgen verschwand der alte Mann. Jest ist er im Berliner Nordhafen als Leiche gesunden worden.

O Ein Sojähriger Lebensretter. Als der siebenjährige Sohn des Briefträgers Danien in Buf auf Föhr auf der bortigen Ebbehrüde siichte, glitt er plötlich aus und siel ins Wasser. Die starte Ebbeströmung riß ihn rasch weg und er wäre sicher ertrunken, wenn der Borfall nicht von dem Sojährigen Bootsführer Sans Land bemerkt worden wäre. Dieser sprang dem Knaben sofort nach und erreichte ihn, selbst dis an den Haben sofort nach und erreichte ihn, selbst dis an den Haben sofort nach und erreichte ihn, selbst dis an den Haben sofort nach und erreichte ihn, selbst dis an den Bals im Wasser stedend, als der Verunglückte im Begriff war, su versinken. Der brave Lebensretter gehört zu den Veteranen aus dem Kriegsjahr 1848/1850,

O Der tüchtige "Harrad". Auf einer Dampfziegelet in Berzsfelde im Kreise Niederbarnim wurde ein Treibriemen im Wert von 800 Mark gestohlen. Da der Täter deutliche Fußipuren am Tatort zurückgelassen date, bestellte der Ziegeleibesitzer den Bolizeihund "Harrad", der auf den viel belaufenen sandigen Wegen eine Spur aufnahm und in Lichtenow in einer Arbeiterkaferne im Bett des Arbeiters I. verbellte. An den übrigen Betten ging der Dund ruhig vorüber. Auf der Ziegelei nahm "Harrad" nochmals eine weitere Spur und verwies nach einer Deumiete, in der man den gestohlenen Treibriemen vorsand. I war nunmehr, des Einbruchsdiedslahls überführt, geständig und wurde verbaftet.

Sin den Riefenwaldbranden in Amerita. Die im Staate Minnesota ausgesommenen Baldbrande richten riefige Verheerungen an und fordern wieder — es ist wohl nicht au hoch gegriffen — Hunderte von Wenschenopfern. Die Ortschaften Bitt und Gracetown find auch bereits eingeäschert worden. 75 Leichen hat man bereits gefunden. Neuere Melbungen besagen:

Mehrere Tausend Personen sind infolge der Einäscherung der Städte Beodette und Spooner ohne Obbach. Die Stadt Raing Riva (Missouri) ist ebenfalls ein Raub der Flammen geworden. Dort sind zahlreiche Bersonen verdrannt, man spricht von zwanzig Toten. Der angerichtete Schaden besäuft sich auf mehrere Millionen Dollar. In Ontario mit dem Eisenbahnzug ankommende Reisende berichten, daß die aanze Strecke mit küchtigen Reisenden bedeckt seit. Auf den brennenden Schwellen dieser Linien sind viele Leicken gefunden worden. Die vor den Flammen küchtenden Unglücklichen solgten der Eisenbahnstrecke, wurden aber von beiden Seiten in dichten Kauch gehüllt, in dem sie erstiaten.

G Bergiftung einer Hochzeitsgesellschaft. In Rondoualler in der Bretagne erkrankten 60 Sochzeitsgäste eines Weinwirts unter schweren Bergistungserscheinungen nach der Hochzeitstasel. Einer der Gäste ist bereits gestorben, mehrere schweben in Lebensgesahr. Die Untersuchung glaubt die Bergistung auf eine verdorbene Fleischpastete zurücksühren zu können.

Bunte Tages-Chronfk.

Sattingen, 10. Oft. Die Bitwe Steine in Altendorf an der Ruhr seierte in verhälfnismäßiger Frische und Rüstigseit ihren hunderisten Geburtstag. Der Katser ließ ihr ein kostbarcs Service übersenden.

Sibing, 10. Ott. Beim Refrutenabschiedsball sog der Schmted Lanfau, der aus einem Lofal verwiesen wurde, den Revolver und schoß damit blindlings unter die Menge. Ein Kellner wurde durch beide Beine geschossen, ein zehnjähriges Mädchen erhielt einen lebensgesährlichen Schuß durch die Brust.

Baris, 10. Oft. Bei einem Motorrennen in Angoulsme fuhr der Rennsahrer Bruneng aus Tours mit mehr als 80 Kilometer Stundengeschwindigkeit in einer Kurve gegen die Tribünen. Das Vorderrad durchbrach die Balustrade. Der Fahrer wurde in die Bahn geschleudert, wo er sich im Sturz den Schädel zertrümmerte.

Wärterin gehorchte. Der Doktor trat mit langschitten auf die Kranke zu, indem er sie mit seisen sigierte, die hinter den glänzenden Brillendige zu sprühen schienen. Bor seinen drohenden ich besänstigenden Blicken kroch Carola sörmich zusammen. Zitternd gab sie den Widerstand brach in hestiges Schluchzen aus.

me Mutter," iprach ber Arzt, ihre Hände ergreiillen Sie Ihren Schmerz und schenken Sie mir m. Glauben Sie mir, Sie besinden sich hier unmohlwollenden Menschen, die Sie retten und tuden. Fügen Sie sich in Geduld und erkennen Sie krank sind, und Ihre Wünsche und Genur Fieberwahn. Schonen Sie sich, damit den Ihrigen erhalten, bedenken Sie doch, Sie noch einen Sohn, — besihen auch einen

und," flüsterte die Irre, "wo ist er, wo?"
wen Sie ganz ruhig, so will ich Ihre Frage beBest aber dürsen Sie nur an sich selbst benNemand außer Ihnen."

tia," kam es wieder über die bebenden Lippen

den Sie nicht nach dem toten Kinde," sprach der met Kranken, "ich besehle Ihnen, es zu verstalen Sie, ich will es. Schliegen Sie die Auspa, ich besehle Ihnen zu schlasen."

und unwiderstehlich drückte er die Augenliche wieder zu erheben die Kranke nicht mehr besaß, dann strich er leicht über Stirne und und berührte mit beiden Händen den Hals die lier. Das Weinen segte sich, den Mund seicht benann die Kranke tief und regelmäßig zu ab vervösse Zucken in den Gliedmaßen hörte auf Weile Bild einer ruhig Schlasenden.

Bild einer ruhig Schlafenden. Kill winkte seiner Gattin und der Wärterin. itt geschehen," sagte er erschöpft, die Arme sinken wir wollen Sie in das Zimmer Rummer 17 schaffen, wo sie gunächst wohnen foll, natürlich mit Bitter und unter Berschluß. Seben Gie sie auf, Ratha-

Fortfegung folgt.

Vermischtes.

Bigarrenkisten-Aunst. Auch der iehr reformbebürftige Schmud unserer Zigarrenkisten soll jest in fünstlerzichem Sinne eine Ausgestaltung erfahren. Eine lithographische Kunstanstalt labet Maler und Kunstgewerbler zur Erlangung von Entwürfen für Ligarrenpadungen ein. Gefordert wird ein ausgeführter Entwurf eines Deckelbildes, der die weiteren Ausstattungsteile für die Kiste in Stizzen beizugeben sind. Die Entwürfe müssen für die Wiedergabe auf lithographischem Wege vorgesehen werden. Wahl des Motivs und Farbenanwendung sind dem Künstler freigestellt. Stattliche Preise sind ausgesetzt, je einer zu 2000 und 1000 Mark, drei Preise von je 500 Mark, sechs Breise zu 250 Mark. Das Preiserichteramt haben anerfannte Künstler in München, Berlin, Hamburg und Vremen übernommen.

Som Maichinisten zum Senator gebracht hat es der eben in Rewnorf verstordene Kusus Blodgett. Blodgett, der ein Alter von 76 Jahren erreichte, begann seine Laufdahn als Maschinist und widmete sich dann im Jahre 1866 dem Eisenbahnwesen. Dier stieg er von Stufe zu Stufe, die er dei der New Jeriep-Südeisenbahn und später dei der Rewnorf- und Long-Branch-Eisenbahn Betriedsleiter wurde. Füussual hintereinander wählte ihn das Bertrauen seiner Mithütger zum Kürgermeister von Long-Branch, die Knius Blodgett ich der politischen Laufdahn widmete. Er wurde für eine Legislatutperiode Mitglied des Kongresses, und von 1887 die 1898 vertrat der ehemolige Maschinist den Staat Kew Jersen im Senat, wo er des sonders in Euchdahntrogen als Ausorität galt.

D Die ungn. Die Gesellschaft beutscher Mervenarzte, bit iebt in Berlin ihre Jahresversammlung abhält, hat am zweiten Verhandlungstag die Angst in eingehenden Besprechungen erörtert. Darin liefen die Ansichten zusammen dab wohl die Stärfe der Angst anschwellen und abnehmen kann, daß aber ein Abergang in eine Geisteskransbeit nicht

eintritt. Der anglitiche bat weber die Einsticht noch die Aogif verloren. Rur seine Ideen verbinden sich auf eine Argend etwas muß sich schon ereignen. Böse Ahnungen streifen durch ihre Seele wie schwarze Schatten. die eine vorüberbuschende Wosse auf eine Wiese wirkt. Der Philosoph Schovenhauer befannte von sich selbst, daß er immer, wenn iemand an seine Tür pochte, das Gesübl batte: Ieht sommies. Dieser Angitausände Serr zu werden, ist recht schwer. Die Arten der Behandlung sind mannigsache. Aber die Erdse wollen nicht gern zur Rübe kommen. Das wird nicht überraschen können. Denn solche Angstzulände sind die Aber die Erdse wollen nicht gern zur Rübe kommen. Das wird nicht überraschen können. Denn solche Angstzulände sind die Augenari von Menschen, die ihre besondere Eignung mit auf die Well bringen. Man könnte sie salle Eindrücke von außen, selbst guf die kaum angedeuteten, nur zart reagiert. Bestimmte Larometerstände, in nur die Stimmung ganz bestimmte Larometerstände, in nur die Stimmung ganz bestimmte Lagesstunden (wie wenige Menschen empsinden die verschiedenen Edarastere und Abkönungen der einzelnen Stunden), selbst das Bild bestimmter Landschaften läut ihre Seele erschauern. Diese Empsindiamseit kann vielleicht bestimstlerlichen Naturen der Ratur Gebeimnisse entlogen. Aber sie das der Menschan, werden den die Reigung, die Grenzsinte von Gefundbeit und Kranscheit zu verwischen. Sie kann ein Schritt sein empor zu dem höher gearteten Geschlecht der Ibermenschen, dessen Ernpfindungsleden um so viel verseinerter ift als das der Wenschen, wie das menschliche Empsindem als das des Tieres. Die Angs ist vielleicht der Ausdrud unieres gesteigerten Berantworkschlietisgesihlis. De mehr wir erkennen, daß der Stim unieres Ledens Bervflichtungen sind gegen die anderen, um so vorsichtiger wird unier Jandeln, um so unschlüßinger unier Beginnen. Die Borsicht sit die Vielleicht auch die moderen Bewunderung des genialen Menschen, das Bedagen an seiner "götslichen Angstlichselnsteit. Bir bewundern, was wir lein möchten aber

Weidmannsweiblein deil. In einer vefannten Jagdzeitschrift fand man dieser Tage solgendes Inserat: "Arst, anerkannte Autorität für Franenkrankheiten, wird Abschuß eines guten Feistbirsches eingeräumt in der Zeit vom 1. 8. dis 15. 9. Aquivalent: Feststellung der richtigen Diagnose bei meiner Frau während des Ausenthalts im Mevier. Gest. Angebote unter "Weidmannisch gepflegtes, gut besetztes Kotwildrevier" Kr. 4200 bes. Exped. usw." Darf man den Feistbirsch gleich schießen oder muß man erst warten, dis die Diagnose sich als richtig er wiesen bat?

Budapeft, 10. Oft. Bei Sobl überfuhr ein Eisenbahnaug einen Bagen, auf dem zehn Schuhmacher mit ihren Waren gum Martte tubren. Sechs Berionen murben ichmer, drei Leicht perlett.

Remport, 10. Oft. In einer Roblengrube gu Starfville, (Rolorado) wurden durch eine Egpiofion 52 Arbeiter eingeichtoffen. Die Rettungsabteilungen find fieberhaft an ibrer Befreiung tatig, bie man gludlich au vollführen bofft.

Orleans' fall.

- Erinnerung an den 11. Oftober 1870. -

Die frangoffiche Geftung an ber Lotre bat ben beutichen Eruppen gweimal im großen Strieg ichmere Rampfe gefoftet, Truppen zweimal im großen Krieg schwere Kämpfe gesostet, und doch bätte sie ichon einmal vorber ohne Schwertstreich genommen werden können. Als nach dem großen Sieg von Sedan die saliche Rachricht nach Orleans sam, die Breußen rücken an, ergriss den Kommandeur der die Garnsson von Orleans bitbenden Division, General Bolhes, solche Angit, daß er sich mit seinen gesamten Truppen stillschweigend davonmachte. Als zwei Stunden nach seinem Abzug franzosische Kürassierregimenter von Blois sommend, in Orleans einrückten, war niemand da, der thnen Marschbefelte ericisen sonnte. Und als sie ersuhren, warum General Polhes nicht mehr zu sprechen war, bielten sie es auch nicht sür notig, länger in der Stadt zu verweisen. Das die Bewohnerschaft nun, da sie von allem soldatischen Schus so verlassen wurde, erst recht nicht sehr mutig war, ist wotst auch nicht für nötig, länger in der Stadt zu verweilen. Daß die Bewahnerschaft nun, da sie von allem soldatischen Schub so verlassen wurde, erit recht nicht sehr mutig war, ist wollt exflărisch, und so zogen denn alle, die es trgend möglich naden konnten, in dem Beind entrücktere Städte. Die Eisenbahnheamten subren mit ihren Augen, die Telegraphisten reiten mit ihren Apparaten und die Banken mit ihren Eeldern nach La Berte, Beaugenen oder sonst wohin. Angesichts dieser "Stadtslucht" machte sich der Präsekt auf einem Wagen an die Berfolgung des Garnisonsommandanten. Ererreichte ihn nach langer Fahrt und wird ihm das Unbegründete des Abzugs wohl in so freundlichen Worten siar gemacht haben, daß General Voldess sich bewogen sühlte, wieder nach Orleans zurückzusehren. Er war es aber nicht, der dann am 11. Ostober den Bayern und Preußen das Eindringen in die Stadt so erschwerte.

Schon am frühen Viorgen stießen die Spihen der Borhul der 22. Division unter General von der Tann aus stärfere seindliche Truppenmassen, und es ergab sich bald, das der Beind ienseits des Waldes von Orleans, vor der Stadt, gut gedeckt den Angriss erwartete. Um 10 Uhr morgens begann das Gewehrseuer. Die 4. dapertiche Brigade und die 22. preußische Division bildeten die äußersten Flügel auf unsierer Seite. Das seindliche Korps unter dem hochbeziahrten und dader im böchsten Bertrauen der Soldaten stehenden General La Mosterouge bestand aus 25 000 Mann reensörer

unserer Seite. Das fembliche Korps unter dem hochbesahrten und daber im höchsten Bertrauen der Soldaten stehenden General La Motterouge bestand aus 25 000 Mann regulärer Truppen, die aus sast allen französischen Regimentern zusammengesetzt und durch eine Anzahl papstilcher Buaven und durch zwei dem Anzahl papstilcher Buaven und durch zwei die Kegimenter Mobilgarden verstärft waren. Diese Armee sührte 40 Geschütze mit. Die Französen bielten dis Rachmittag 5 Uhr stand, traten dann aber den Kückzug auf Orleans an. Die Bersolgung durch unsere Truppen mußte sehr vorsichtig betrieden werden, zumal ihnen auf dem unedenen Terrain, in Weindergen usw. viel Schwierigseiten entgegentraten. Alls die Artillerie aufgesahren war und die ersten Granaten in die Stadt ae-

worfen batte, war man oort bato sur übergabe berett. Der Babnbof und die Loirebrude wurden bald befest: testere war swar som Beinde unterminiert worden, es mar ibm aber nicht mehr genugend Beit gur Sprengung geblieben. Dann wurde bem Maire fofort die Beleuchtung ber Stadt anbefohlen. Als dies geicheben, fonnten um 8 Uhr abends bie erften beutiden Truppen einziehen. Rachte loberten ihre Biwaffeuer bereits auf dem freien Blat um das Denkmal der Deldenjungfrau Zeanne d'Arc. 2000 Gefangene blieben in den Danden der Teutschen. Sehr bedeutend war der Ber-luft an Toten und Berwundeten auf seiten der Franzosen, auf feiten der Eroberer hatten diesen Sieg etwa 800 Mann bezahlt. Damit war Orleans aber nicht befinitiv errungen, im Laufe des Geldzuges erheischte die Schone an der Loire noch minal einen harten Strauß um ihren Befit.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Der Mord in der Eifel. Bor dem Erlerer Schwurgericht begann der Brozeh gegen den Rennsahrer Josef Breuer aus Berlin, der damit zum dritten Male die Gerichte in Anspruch nimmt. Breuer liebt bekanntlich unter der Anklage, den Mühlenbesitzer Mathonet in St. Bith in der Eisel, von dem er große Summen erpretzt haden soll, ermordet zu haden. In der Sache haden bereits zwei Schwurgerichtsverhandlungen stattgefunden, die änzerst trübe Streiflichter aus gewisse Kreite großstädtlicher Usedemänner und Lededamen warsen. Aus diesem Grunde ist die Ossenlichteit soson warsen. Aus diesem Grunde ist die Ossenlichteit soson war der Stelle, ausgeschlossen worden. Bewor der Borsitzende den Erdsfinungsbeschluß verliest, gibt der Angellagte solgende Erstlärung ab: "Ich stelle den Antrag, den Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Dr. Schneider wegen Vesangenheit abzulehnen. In längeren Aussührungen begründet der Angellagte seinen Antrag. Landgerichtsdirektor Dr. Schneider erstlärte, er fühle sich nicht besangen und widerspricht den einzelnen Puntten des Angesiagten. Darauf wird der Antrag nach 1½ stündiger Beratung vom Gericht abgelehnt. ber Anflage, ben Mublenbefiger Mathonet in St. Bith in

Dandels-Zeitung.

Berlin, 10. Oft. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet W Weisen, R Roggen, G Gerite (15g Braugerste, Fg Kusiergerste), H Hafer. Die Breise gesten in Waarf (ur 1000 Kilogramm guter martsfähiger Ware. Deute murden notiert: in Königsberg R 143,50, Dangig W 198 die 199. R 148,50, G 142—165, H 142—154, Stettin W 183—193, R 140—146, H 145—150, Vosen W 192—196, R 142 G 162, H 152, Breslau W 194—195. R 149, Bg 160, Fg 135, H aiter 156, neuer 149. Berlin W 197—199, R 147 dis 148, H 155—173, Dresden W 196—202, R 150—156. Bg 165—180, Fg 116—124, H alter 165—170, neuer 158 dis 164, Damburg W 198. R 138—155. H 154—163, Reuß W 202, R 146, H aiter 156. neuer 148, Frankfurt a. R. W 202,50—205, R 152,50, G 165—170, H 152,50—160. Mannbeim W 210—212,50, R 156, H 155—162,50.

Pertin, 10. Oft. (Broduftenbörfe.) Betzenmehl Rr. 00 24.50 – 28. Teinste Marten über Rotis bezahlt. Kubig. – Roggenmehl Rr. 0 u. 1 18,70–21. Still. – Rubol 100 Kito mit gaß. Abn. im laut. Monat 68,50. Dezember 67,80 bis 58–57.90. Mat 1911 57 Brief. Teit.

Frantfurt, 10. Oftober. Der heutige Bieb mart mit 1896 Rinbern, 424 Ochfen, 42 Bullen, 930 Juffen 334 Ralbern, 364 Schafen und hammel und 1818 fahren. Die Breife ftellten fich in per Bentner Lebend folgt: A. Ochsen, vollsteischige, ausgemästete, höchsten Sböchtens 6 Jahre alt 49 bis 54 (88 bis 93), junge, bis ausgemästete und ältere ausgemästete 46 bis 49 (82 bis genährte junge, gut genährte ältere 42 bis 45 (76 bis genährte jeden Allters 00 bis 00 (00 bis 00) DL R. feifchige, ausgewachfene hochften Schlachtwerts 45 bis 81), vollsteischie, jüngere 37 bis 42 (61 bis 70), mai jüngere und gut genährte altere 00 bis 00 (00 bis 00 nährte 00 bis 00 (00 bis 00) M. C. Färsen und Rübe, ausgemaftete Garfen bochften Schlachtwerts 44 bis 40 e vollsieischige, ausgemästete Rübe höchsten Schlachtwerte Jahren 44 bis 49 (82 bis 88), ältere ausgemästete Rübe gut entwidelte jüngere Rühe und Färsen 35 bis 43 mäßig genährte Rübe und Färsen 25 bis 31 (50 bis 10) nährte Rübe und Färsen 00 bis 00 (00 bis 00 in nährte Kühe und Farsen 00 bis 00 (00 bis 00) M genährtes Jungvieh (Fresser) 00 bis 00 (00 bis 00) M Doppellender, seinste Mast 00 bis 00 (00 bis 00), seinste Mast und genährte 50 bis 03 (98 bis 10), ken Kast und gute Saugtälber 55 bis 59 (93 bis 100), genährte und gute Saugtälber 55 bis 59 (93 bis 100), genährte und genährte 37 bis 38 (78 bis 80), ältere Masthämmer m Masthämmel 37 bis 38 (78 bis 80), ältere Masthämmer m Masthämmel 37 bis 32 (74 bis 75), mäßig genährte Schasse 31 bis 32 (74 bis 75), mäßig genährte und Schasse (Merzschasse ob 667 bis 70), Maridis Niederungsschasse 00 bis 00 (00 bis 00) M. Schweine, nighter 2½ kt. Lebendagmicht 57 bis 57½, (71 bis 70) über 2¹/₂ Itr. Lebendgewicht 57 bis 57¹/₂ (71 bis 72), voll über 2 Itr. Lebendgewicht 56 bis 57¹/₂ (71 bis 73), voll bis 3u 2 Itr. Lebendgewicht 56 bis 57¹/₂ (72 bis 73), voll bis 3u 2 Itr. Lebendgewicht 57 bis 57¹/₂ (72 bis 73), Schweine 57 bis 57¹/₂ (72 bis 73), Sauen 54 (68) M. (14 in Klammern sind die des Schlachtgewichts.)

Roln, 10, Ottober. (Biehmartt.) Aufgetrieben 731 Ochjen, barunter 550 Stud Beibeochfen, 834 Ralben und Risse, darunter 100 Stied Weidevieh, 80 Bullen, 28
72 Schafe und 5000 Schweine. Bezahlt wurde für 50 ist gewicht: Ochsen: a 90—94 Mt., b 85—88 Mt., c 73—
d 68—76 Mt., Beideochsen 77—88 Mt. Weidebtühe 74—
Ralben (Färsen) und Kühe: a 00—00 Mt., b 81—83 Mt., s 70—00 Mt., d 68—76 Mt. Bullen: a 81—83 Mt., b 77—
c 74—76 Mt., d 68—73 Mt. Kälber a 000—000 Mt., d 68—60 Mt., c 00—00 Mt. Schafe: a 00 bs 80—83 Mt., c 68—73 Mt. Schweine: Bezahlt sür 50 kg gewicht, adzüglich 20—22 % Zara: a vollsteischige br Rassen und beren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Zadom
71 Mt., vorgezeichnete teilweise O Mt. wehr, b steischig c gering entwidelte sowie Sauen und Eder 63—65 Mt. und Rühe, barunter 100 Stild Beidevieh, 80 Bullen,

Deffentlicher Wetterdieuft Weilburg.

Borausfichtliches Better für Mittwoch den 12. Oftebe Beranderliche Bewölfung, meift geringe Reja menig geanberte Temperatur.

Bon Rr. 231 bes "Ergähler" merben von be ichaftsftelle einige Exemplare gurudgefauft.

Grosser Obstmark zu hachenburg

am Donnerstag den 13. Oktober 1910 auf dem oberen Martiplat.

Die Obitguichter werden erfucht, gepflüchtes Obit mir in Rorben ober Riften jum Martt gu bringen.

Sachenburg, den 10. Ottober 1910. Der Magiftrat.

Steinhans.

Mm Donnerstag, den 14. d. Dite., nachmittage um 5 Uhr, findet eine Hebung der erften Abteilung ber hiefigen Bflichtfenerwehr ftatt. Sammelpunft

Sachenburg, ben 8. Oftober 1910.

Der Bürgermeifter.

Donnerstag den 13. Oktober ift unfer Geschäft hohen Feiertags wegen

geschlossen. Warenhaus S. Rosenau hadenburg.

Bitte ausschneiden.

Trültzsch's Zitronensaftkur

naturheilkräftiger Zitronensaft ans frischen Zitronen

Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blasen-, Nieren u. Gallenst. Probetl. nebst Anweisung u. Dankschr, v. Geheitter, bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. za. 60 Zitronen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pfg. mehr) — Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres
Zitrenensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglizurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines
Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetulosigk., Mattigk. in
a. Gliedern u. zeitweilig helt. Schmerzen in denselb., Reissen i.
Nacken u., Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen
mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle
mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu empfehlen.
Fettsacht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensaft zu senden
muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen
habe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht fehlen lassen.
Frau A. F. Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres

Frau A. F.

Wiederverkäufer gesucht.





11100HO DUUUIDIUHUUIVH

Alleinige Fabrikanten:

A. L. Mohr, G. m. b. H. Altona-Bahrenfeld.

ausgemauert mit Rillensteinen und Skala-Regulierung auf dem Deckel, für jedes Brennmaterial geeignet, von Mk. 5.50 an p. St.

Großes bager in Kesselmäntel sowie Battell und kupfernen Kesseln.

Zirka 200 Oefen und Herde am Lager. Besichtigung mein. Lagers ohne Kaufzwang

C. D. Saint George === Bachenburg. ===

C. Lorsbach . Hachenburg

Prima Barchente und Federleinen.

macht ein gartes, reines Gencht rofiges, jugenbfrifches Busieben, weife, fammetweiche Baut und meife, sammetmeiche Baut und biendend schoner Ceint. Muss dies erzeugt die allein echte Steckenplerd-Lilienmilch-Seise

von Bergmann & Co., Radebeul à Stild 50 Pfg. bei:

Beinrich Orthen und Rarl Dasbach in Sachenburg.

Verloren

t fer Yo

for

Dait n det m ber

FIRE I AU

dierun

n Rre den w

ertam

ber t m ber meht Univers

3-11m

Stätte min 81

Raifer

entradi md Fo

örder

Bilbe

OIL DO

e, m

ero

m em

Bwifchen Gebhard Rroppach sine Brois Rinderbildnis verlou Wegen Belohunng wirt Benbel, Rroppi angeben.

Gesuch für 1. Roo, ober 1. Be etwas (pater) ein

alteres, tücht.

nach Oppenheim a Maing. Lohn bis m Maing. Lohn bis & monatlich und Reifenet Raberes bei

Gran Mifeier

!! Hoher Nebenperi Vertrauensle gefucht gur Erteilu

E. B. Bulsse & Co., I

Elektrist Tasche bampe

halte ftete auf 200

Bugo Backho hachenburg

Transportal



DOIT 29 11.

Warenhaus S.